

Gesprächsprotokoll – für alle Mitglieder Treffen Fachgruppe Tourismus

Datum: 28.09.2023 Ort: Kurhotel Falter

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Teilnehmer: Ivi Schmid-Falter, Oliver Schmid-Falter, Franziska Fuchs, Florian Grießenböck, Stefan Hagn, Claus Linhard, Christoph Gräschberger, Martin Schoberth, Hans Hartmann, Tommaso Di Renzo, Tobias Ulmann, Berner Lena, Jürgen Engelman, Dirk Sasse, Frau Kimberger (Kur-GmbH)

Entschuldigt gefehlt: Klaus Unterharnscheidt, Peter Zumkeller, Xaver Rein

Unentschuldigt gefehlt: Andreas Färber, Stefan Holzner, Erwin Huber,

Protokollant: Stefan Hagn

1. Präsentation Digitale Gästekarte – Frau Kimberger

Frau Kimberger stellte die digitale Gästekarte vor. Als positives Beispiel für die reibungslose Nutzung dieser, nannte Frau Kimberger das Hotel Klostershof.

Vorteile der digitalen Gästekarte sind unter anderem:

- Information für den Gast bereits vor Anreise (ein Pre-Check-in im AVS wird geprüft)
- Verlinkung auf Pauschalen24 mit entsprechenden Preisvorteilen

Die Nutzung der digitalen Gästekarte ist jedoch nur möglich, indem die Email-Adresse des anreisenden Gastes vorab bekannt ist und die Gastgeber diese Email-Adresse auch für diesen Zweck nutzen dürfen (DSGVO).

2. Pauschalen24

Für die Hotels werden Plakate erstellt, auf denen der QR-Code für die **Pauschalen24** der Rupertus Therme abgebildet ist. Diese bitte in den Hotels jeweils dann erst einmal aushängen.

Ein Termin für die Einbindung eines QR-Codes auf einem dem Gast zugänglichen PC oder Touch-Screen (wie im Sonnenbichl) muss noch gefunden werden.

@Florian Grießenböck: Bitte um Organisation diesbezüglich!

3. Kooperation Hotels mit Rupertus Therme

Herr Sasse hat ein Model präsentiert, in dem jedes teilnehmende Hotel seine **potentiellen** Gäste „kostenlos“ in die Therme schicken kann.

Ziel dieses Modelversuchs kann im Endstadium sein, dass ein gewisses Gästeklientel des jeweilig, teilnehmenden Hotels, während des Hotelaufenthaltes die Rupertus Therme ohne Eintrittskosten nutzen darf.

Mit solch einer Möglichkeit könnte man bspw. Gäste dazu bewegen, direkt im Hotel zu buchen oder einen gewissen minimum-stay daran zu koppeln.

Wie die Testphase für eine Kooperation Hotels/Therme aussehen könnte:
Jedes Hotel kann über das AVS System (unter Statistik) eine Übersicht ziehen, um das Gästeklientel und die entsprechenden Nächtigungen des eigenen Hotels zu erfahren – falls nicht ohnehin schon bekannt 😊.

Diese Zahlen sind notwendig um mit Hr. Sasse die gemeinsame **Berechnung** des **Pauschalbetrages** für die **Kooperation** zu verhandeln.

Geschäftskunden und Bundespolizisten können beispielsweise für die Berechnung herausgerechnet werden.

Beispiel:

Hotel:	XY
Übernachtungen p.a.:	10.000
-Geschäftsreisende p.a.:	3.000
-Bundespolizisten p.a.:	2.500
=Gesamt	4.500 potentielle Gäste für Termenbesuch

Von den 4.500 potentiellen Gästen gehen erfahrungsgemäß ca. 15-20% in die Therme
➔ 17% von 4.500 = 765

765 x Thermeneintritt pro Person = xx,- EUR Pauschbetrag (zu zahlen an die Therme)
(Für den Thermeneintritt pro Person steht der Wert noch nicht fest; auch die 17% sind nicht fix und können von Hotel zu Hotel unterschiedlich sein)

➔ Deshalb ist es wichtig, die eigene Gästestruktur für die Besprechung zu kennen!

4. Kurhotel Falter

Ivi und Oli Schmid-Falter stellen das Geschäftsmodel „Kur“ bzw. „Sanatorium“ vor und erläutern anhand von Zahlen, wie sich auch heute noch der Betrieb als, leider einziges, Sanatorium im Bad Reichenhall rechnet.

Alle Teilnehmer erhalten einen Rundgang durch die Kurabteilung und die entsprechenden Anwendungen im Kurhotel Falter.

Resümierend wird festgestellt, dass gerade in der Post-Covid-Phase gerade dieses potentielle Gästeklientel nicht entsprechend bedient werden kann und wir als Luftkurort es leider versäumt haben, uns dieses Potential leider nicht genutzt haben.

Um die Positivität dieser Anwendungen im Kurhotel Falter auch selbst zu erfahren, ist jeder gerne herzlich eingeladen, die ein oder andere Anwendung dort kostenfrei zu testen.

Vielen Dank auch dafür!

5. Kurmittelhaus der Moderne

Im Zusammenhang mit der Präsentation von Oliver Schmid-Falter wurde festgestellt, dass es ein großes Potential an Gästen mit Atemwegserkrankungen und gesundheitsbewussten Gästen – gerade nach Post-Covid gibt. Deshalb wird für das nächste Fachgruppentreffen eine Besichtigung des Kurmittelhauses der Moderne angestrebt.